

Calwer Wochenblatt

N. 23.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

73. Jahrgang.

Wochenblatt, Donnerstags und Samstags.
Die Abonnementgebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 3/4 Rthl. für 12 Nummern, weiter entfernt 1 Rthl.

Donnerstag, den 24. Februar 1898.

Wochenblatt Abonnementspreis in der Stadt Nr. 1. 10
ins Haus gebracht, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk.
Außer Bezirk Nr. 1. 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Ottenbronn ist die Maul- und Klauen-
seuche erloschen.
Die fr. St. verhängten Sperrmaßregeln sind
aufgehoben.

Calw, den 21. Februar 1898.

R. Oberamt.
Gottert, Amtm.

Bekanntmachung.

Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauen-
seuche in Martinsmoos ist das Treiben von Rind-
vieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Feldmark-
grenzen sowie das Durchtreiben dieser Tiere durch
Markung und Ort Martinsmoos bis auf Weiteres
verboten, was hiemit unter Hinweis auf die be-
kannten Folgen der Zuwiderhandlung sowie der Unter-
lassung und Verspätung der Anzeige von Seuchen-
ausbrüchen bekannt gemacht wird.

Calw, den 22. Februar 1898.

R. Oberamt.
Gottert, Amtm.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Egdt.) In Belgien wird seit meh-
reren Jahrzehnten ein Evangelisationswerk
getrieben, welches schöne und gesegnete Erfolge aufzu-
weisen hat. Pastor Kochat aus Lige-Seraing wird
heute Mittwoch abend im Vereinshaus über dieses
Werk, an welchem er selbst arbeitet, Mitteilungen
machen. Da die Boten des Evangeliums dort vor-
nehmlich unter den Grubenarbeitern ihr Werk treiben,
so wird Pastor Kochat seinen Vortrag durch Licht-
bilder aus dem Leben dieser Bevölkerungsklassen ver-
anschaulichen (s. Anzeigenteil).

Feuerbach, 21. Febr. Heute Vormittag
wurde der 70jährige Schuhmacher Fausser mit dem

Kopf in der Abtrittsöffnung tot aufgefunden. Mit
Wundeseile verbreitete sich die Nachricht von dem un-
zweifelhaften Mord des Fausser und heute Nachmittag
ist bereits auch die Staatsanwaltschaft und eine Ge-
richtskommission aus Stuttgart eingetroffen. Fausser
ist zweifellos erdrückt und nachdem er tot war, in
die erwähnte Lage gebracht worden. Als des Mordes
dringend verdächtig wurde der Sohn und die Schwieger-
tochter Fausser in Haft genommen.

Stuttgart. Die Lieberfranzgeboute
war auch heuer wieder sehr zahlreich besucht. Den
Auführungen lag, wie heuer fast überall bei den
Karnevalauführungen, die Besitzergreifung von Kiao-
Tschau zu Grunde. Kommunalangelegenheiten, wie
Rathhausneubau und Gemäsehalle wurden mitinge-
flochten, ebenso der Cholaprozess, der österreichische
Reichsrat etc. Ein Ballet führte Serpentin- und
Spiegel tänze auf. An Masken und Kostümen war
nicht viel Originelles zu sehen, ausgenommen eine
Anzahl weiblicher Kopfbedeckungen nach Art der Zeich-
nungen in den fliegenden Blättern. Der Tanz dauerte
bis in die Morgenstunden. Der Lärm in den Stra-
ßen, insbesondere in den von der Lieberhalle nach
der Königsstraße führenden, war bis in den Morgen
hinein zeitweise unerträglich.

Tübingen, 22. Febr. Letzten Sonntag vor-
mittag wurde wieder ein Veteran aus den Kriegen
1866 u. 1870 zu Grabe getragen, es war der Schrift-
setzer Gotthold Morlok. Er war aber nicht allein
Militär-Veterane, sondern auch Geschäfts-Veterane,
denn ununterbrochen stand er 20 Jahre als eifriger
Arbeiter in der Tübinger Chronik. Der Veteranen-
Berein brachte den letzten militärischen Gruß in 3
Salven. Immer lichter werden die Reihen der Krieger
von den Feldzügen 1866 und 1870 und zählt der
Veteranenverein z. B. noch 88 Veteranen und ca. 7
Ehrenmitglieder.

Rirschheim, 21. Febr. Am vergangenen
Samstag ist dem Gerichtsdiener ein Untersuchungs-

gefangener entsprungen. Derselbe stürzte sich in die
Lindach in der Absicht sich zu ertränken, wurde aber
von Passanten wieder dem nassen Element entzissen
und dem Amtsgerichtsgefängnis zugeliefert.

Cannstatt, 19. Febr. Dem „Schwarz-
Boten“ schreibt man von hier: Aufsehen erregt die
Konfurationsöffnung gegen den als flüchtig bezeichneten
Goldwarenhändler Karl Holl, der als „Fabrikant“
die Spalten der illustrierten Zeitungen mit seinen
Anzeigen füllte, bis die Gerichte ihm diese Bezeichnung
unter Strafoverfällung unterzogen. Der jetzt flüchtige
läßt neben 4 Kindern aus zwei Ehen eine Braut
und einen betagten Vater hier zurück, der nun schon
den zweiten Sohn auf gleiche Weise schiden sehen
mußte.

Ludwigsbürg, 21. Febr. Vorgestern wollte
eine hiesige Braut sich mit ihrem Bräutigam, einem
Schuhmann aus Heilbronn, trauen lassen. Alles
war bereit, um dem feierlichen Akte beizuwohnen, doch
der Bräutigam kam zur versprochenen Stunde nicht,
um seine Braut vor den Altar zu führen. Bei der
Ankunft der Bahnzüge wurde sehr frühzeitig auf denselben
gewartet, aber vergebens und so sah man sich genöthigt,
nach Heilbronn und an seine Angehörigen zu telegra-
phieren, worauf zurückgemeldet wurde, daß derselbe
schon seit 2 Tagen zum Zweck seiner Verheirathung
beurlaubt sei und sich zu seiner Braut begeben habe.
Den Angehörigen war auch nichts über den Aufent-
halt des Bräutigams bekannt. Dieser ist seither
spurlos verschwunden.

Marbach, 22. Febr. Vorgesestern nachmittag
versammelte der Bezirks-Obst- und Garten-
bauverein seine Mitglieder im Gasthaus z. Bären
zu einer Vollerfassung. Der Vereinsvorstand,
Fabrikant Ernst, begrüßte die Versammelten, wobei
er den lebhafte bedeutenden Obstausfall in unserem
Land bedauerte und zu thatkräftigem gemeinsamen
Vorgehen gegen die Obstumschädlinge aufmunterte.
Lehrer Storz aus Bleidelsheim hielt hierauf einen

Feuilleton.

Kachdruck verboten

Herbstblüte.

Roman von Clarissa Lohde.

(Fortsetzung.)

Warum aber beneidete man sie denn so sehr? Diese Reife? Nein das
konnte es nicht allein, es mußte etwas Anderes sein. Die Günst des Präsidenten
also! Daß auch die Professorin sie ihr neidete, wußte sie recht wohl. Deshalb
ihr oft so sonderbares Betragen! Ebenso bewußt aber war sie sich, daß ihre
Gegenwart dem Präsidenten eine Freude sei, daß er sie wirklich lieb gewonnen
hatte. Und sie erwiderte diese Liebe aus vollem Herzen; war sie ihm doch zu
großem Dank verpflichtet, wie Niemand ahnte, Niemand nach dem Wunsche des
edlen Wohlthäters je ahnen sollte. Dürfte sie sich da von solchen Geschwätz beein-
flussen lassen, ihm das Glück schmälern, das er, dem es Bedürfnis war, Anderen
Freude zu machen, dabei empfand, ihr die kurze Zeit ihres Beisammenseins zu
einer möglichst genussreichen zu gestalten?

Nein, und dreimal nein! Zeigten sich die Menschen erbärmlich, auch die,
denen es wohlthat, sie dachte dabei an die Professorin, die sie als Ottomars
Mutter so gern recht, recht hoch gehalten hätte, so war es jetzt doppelt ihre
Pflicht, ihm zu beweisen, daß sie Treue zu halten verstand, daß in ihrem Herzen
der Dank gegen ihn nie auslöschen könne.

Neben dem Briefe des Vaters, war es Otti, die ihr durch ein sehr un-
erwartetes Geständnis große ernstliche Sorge bereitete. Natürlich hatte die Mutter,
nachdem sie, Elli, fort war, den Schwestern wieder alle Fäden schießen lassen.
Otti gestand zu, daß sie öfter mit dem Leutenant von Chid zusammengetroffen
wäre. Wo, das ließ sie im Unklaren; wahrscheinlich immer bei ihrer häufigen
Ausgängen am Vormittag, die Elli schon bei ihrer Anwesenheit in Berlin in
letzter Zeit aufgefallen waren — daß er ihr seine Liebe gestanden und sie mit

einander sich versprochen hätten. Er habe sie gebeten, zu warten, bis er Haupt-
mann erster Klasse würde, da er seinen Eltern nicht den Kummer machen wollte,
aus dem Offizierstande auszutreten. Bei dieser Stelle hatte Elli unwillkürlich
aufschrien müssen: der junge Sekondlieutenant bis zum Hauptmann erster Klasse!
Wie lang der Weg bis dahin war, das ahnte das bethörte Kind wohl gar nicht.
Wenn sie das aber nicht wolle, war Otti fortgefahren, sei er trotz allem entschlossen,
abzugehen, sich eine Civilstellung zu suchen — die er sicher zu bekommen hoffe.
Lassen würde er von ihr nicht. Die Mutter sei schon von allem unterrichtet
und sehr lieb und gut dabei gewesen, Chid, Rudolf nannte sie ihn bereits ganz
vertraulich, sei, als der Vater mit dem Baurat Otten ausgegangen, heimlich,
das Mädchen sei auch unter einem Vorwand fortgeschickt worden, zu ihnen in
die Wohnung gekommen, sei vor der Mutter niedergekniet und habe ihr die Hand
geküßt, sie um die Einwilligung zu dem Bündnis mit ihrer Otti bittend. Da
habe sie ihn aufgehoben, ans Herz gedrückt und gleich Da und Sohn genannt.
Es wäre ganz rührend gewesen. Der Vater natürlich wisse nichts davon, und
sie habe zu große Angst, um ihm von seiner Verlobung Mitteilung zu machen.
Der junge Leutenant scheue sich auch vor ihm ein wenig, weil er ihn damals bei
Waldau in solchem Zorn gesehen habe. Er wollte sich doch mit ihrem Vater
nicht überwerfen, und bei dessen unberechenbarer Heftigkeit müßte man ja stets
auf alles gefaßt sein. So wollten sie denn warten, bis Elli zurückkäme, Sie, die
über den Vater so viel vermöchte, sollte die Fürsprecherin für sie sein.

Was das wieder für Thorheiten sind, dachte Elli, bekümmert den Kopf
schüttelnd. Kaum ist man aus einer Noth heraus, kommt schon wieder eine andere.
Es ist wirklich Zeit, daß ich nach Hause zurückkehre und wieder Ordnung schaffe.
Natürlich wird dieser leichtsinnigen Verlobung, diesen heimlichen Zusammenkünften
ein schnelles Ende gemacht werden, sobald Papa davon erfährt, und wenn der
junge Chid es auch wirklich ernstlich meint, was ich glaube; es sind ja alles
Schimären, die diese verliebten Kinder sich vormachen, ach, und die Wirklichkeit
ist so ernst, so grausam ernst oft!

(Fortsetzung folgt.)

eingehenden, sachkundigen Vortrag über die Obstschädlinge (Raupen, Baumweibling, Ringel- und Frostschmetterling u. s. w.). Oberamtsbaumwart Koch sprach in einem 2. Vortrag über die bewährtesten und widerstandsfähigsten Most- und Tafelobstsorten.

Heilbronn, 21. Febr. Ein mit einem Stelzfuß behafteter Bettler stellte sich gestern nachmittag an einer sehr belebten Straße außerhalb der Stadt auf und bittete die vorübergehenden Personen an, was ziemlich ausgiebig war. Nachdem ihn ein Schuhmann hinweg festgenommen, warf er Stod und Krücken weg, beleidigte den Schuhmann aufs grösste, legte sich zu Boden und erklärte, nicht laufen zu können. Plötzlich stand er auf und wollte davongehen; daran verhindert, nahm er Stod und Krücke und wollte auf den Schuhmann einschlagen, wobei er denselben am Kermel erfasste und ihm ein Stück förmlich aus demselben herausriß. Endlich gelang es, den Wüterich fortzuschaffen und dem K. Amtsgericht zu übergeben.

Ellwangen, 22. Febr. Gestern morgen wurde bei Roth, Gemeinde Jagstzell hies. Oberamts, der 51 Jahre alte Joseph Walter von Roth, Söldner, Vater von fünf Kindern, bewußlos aufgefunden; neben ihm lag ein Baumpfahl. Der linke Arm war abgeschlagen, auch hatte er in der rechten Hand gegen das Kreuz hin große blutunterlaufene Stellen. Er starb dann gestern morgen um 9 1/2 in seiner Wohnung. Die Thäter Paul Kucher 27 J., Josef Kucher 16 J., beide in Roth und Lorenz Kettenmaier von Rothhof 19 J. wurden gestern durch die Landjägersmannschaft festgenommen und hier eingeliefert. Sie sind geständig den Verstorbenen am Sonntag Abend zwischen 11 u. 12 mit Baumpfählen zu Boden geschlagen zu haben. Sie hoben ihn in diesem Zustande die ganze Nacht liegen lassen.

Giengen a. Br., 21. Febr. Auf merkwürdige Weise ist in der Nacht zum Sonntag hier der Ausbruch eines Brandes verhütet worden. Ein Bewohner des Schuhmacher Bender'schen Hauses wurde durch das unruhige Wesen seiner Katze aus dem Schlafe geweckt, er jagte daher das Tier aus seinem Zimmer. Beim öffnen der Thüre schlug ihm dichter Qualm entgegen, der aus dem unteren Stod heraufkam. Dort hatte in der Werkstatt der Fußboden Feuer gefangen, das nun noch rechtzeitig gedämpft werden konnte.

Ulm, 21. Febr. Das Stanger'sche elektrische Lohtanninbad ist nun in den Besitz des bisherigen Badearztes Dr. Hartmann übergegangen. Derselbe wird das Badeanwesen vergrößern und am 1. April in Betrieb nehmen. — Der vermögenslose Landwirt Hugo Laurdich von Waiblingen, früher Inhaber einer Mülchuranstalt in Eßlingen, welcher in Gemeinschaft mit dem Postsekretär Bähl in Stuttgart und dessen Sohn Paul Bähl dem Landwirt Bähler in Grünberg D. K. Geislingen im vorigen Sommer ein Hofgut abgeschwindelt hatte durch die Vorspiegelung: eine Kinderrettungs-gesellschaft wolle das Gut kaufen und Paul Bähl sei Sekretär der Königin etc., wurde von der Strafkammer hier zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt; die beiden Bähl wurden, da ihnen ein betrügerischer Handel nicht nachgewiesen werden konnte, freigesprochen. Der geprellte Bähler hat nicht nur die versprochenen 25000 M. Angeld nicht erhalten, sondern hat auch, da er nach dem fingirten Verkauf am 25. Juli vorigen Jahres von seinem Hofgut abgezogen ist, das Jusehen, wie dasselbe von Laurdich und Paul Bähl gegenwärtig verwirtschaftet wird.

Ravensburg, 22. Febr. Der „Liederkrantz“ gab seine Festsingsunterhaltung, die Operette „Mannschaft an Bord“ und das Singpiel „Am Wörther

See“ zu Gunsten seiner Kasse, gestern auch für Auswärtige. Das Konzerthaus war gedrängt voll und jedermann erfreute sich an der prachtvollen Scenerie und dem ausgezeichneten Spiele der Mitwirkenden. Das Ergebnis dürfte für die ein ziemliches Defizit aufweisende Kasse des Vereins ein recht gutes sein. — Von der Fastnacht merkt man hier nicht viel. Außer einigen Kindern, die ihre Freude daran haben, in Narrenkleidern auf der Straße gehen zu dürfen, spielt sich die Karreite meistens in den Vereinen ab, und da es deren hier nicht wenige gibt, so ist jeden Tag etwas los. Diese Veranstaltungen sind recht gut besucht und machen daher den Ruf „das Geld ist rar“ recht zu Schanden.

Bremen, 22. Febr. Der Schiffskapitän Plase wurde gestern mittag im Bürgerpark auf einem Spaziergang durch einen Schuß in den Nacken ermordet und beraubt. Der Thäter ist noch nicht ergriffen. — Hierüber berichtet die Wes. Z. des Näheren: Heute Mittag gegen 12 1/2 Uhr ist in der Stuaallee, gegenüber dem Waldschloßchen, etwa 200 Meter von der Eisenbahnbrücke der Hamburger Bahn entfernt, der 58 Jahre alte frühere Schiffskapitän Otto Plase, wohnhaft Adlerstraße 11 b, durch einen Schuß in den Nacken ermordet und dann um seine Burschaft beraubt worden. Einige in der Nähe des Waldschloßchens beschäftigte Arbeiter hörten um jene Zeit zwei Schüsse fallen; sie gingen dem Schalle nach, weil sie an einen Selbstmord glaubten; an der oben bezeichneten Stelle sahen sie dann den Ermordeten quer über den Fußweg liegen, beide Hosentaschen hingen leer aus der Hose. Gleichzeitig haben die Leute in einer Entfernung von mehreren 100 Schritten einen Mann in der Richtung nach der Stadt laufen sehen, der mit dunklem Joppenanzug bekleidet gewesen ist und einen aufgespannten Regenschirm vor Gesicht gehalten hat; vermutlich hat man in dem Unbekannten den Mörder zu suchen. Zur völligen Verabung hat sich der Mörder nicht Zeit dazu genommen, eine goldene Uhr mit goldener Kette, sowie ein goldener Zwider wurden noch bei der Leiche gefunden. Augenscheinlich ist Plase hinterrücks ermordet worden, er ist nach erhaltenem Schuß erst auf die Knie gefallen, wie die Spuren an seinen Hosen zeigen, sein aufgespannter Regenschirm und sein Hut sind einige Schritte seitwärts geflogen. Die Kriminalpolizei hat sofort alle Hebel in Bewegung gesetzt, die zur Ermittlung des Thäters führen können, doch fehlen leider bis jetzt alle festen Anhaltspunkte.

Vermischtes.

Neuer Glühlörper für elektrisches Licht. Professor Dr. Walter Kernst, der Leiter des Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie in Göttingen, hat, wie berichtet wird, eine Erfindung in der Beleuchtungstechnik gemacht. Es handelt sich um die Benützung elektrischer Wechselströme für die Beleuchtung und die Herstellung eines neuen Glühlörpers für elektrisches Licht. Es soll gelingen sein, Körper durch den elektrischen Strom zum Glühen zu bringen, welche bisher als Nichtleiter für Elektrizität galten, und sie so zu präparieren, daß sie hohen Temperaturen längere Zeit zu widerstehen vermögen. Das neue Licht soll sowohl das Gasglühllicht als auch die Acetylenlampe an Leuchtkraft übertreffen. (Die „Frankf. Ztg.“ schreibt darüber: die Erfindung sei um 5 Mill. (!) von Siemens und Halske abgekauft worden. Es handle sich um etwa 3 Cent. langen und 1/2 Centimeter dicken Fäden, der an der Luft zum Glühen gebracht werde. Einem Vakuum bedürfe er nicht. Das Licht brauche nur 1/4 der bisherigen

Kraft und Kosten. In 14 Tagen wolle Prof. Kernst einen Vortrag über seine Erfindung vor Fachleuten in Berlin halten).

Neue Goldfelder sind in Chile gefunden worden, deren Ausbeutung noch nicht begonnen worden ist. Damit die Ausbeutung in Angriff genommen wird, hat nach einer Mitteilung des Intern. Patentbureau von Heimann & Co. in Dypeln die chilenische Regierung beschlossen ein jährliches Einkommen von 5 Proc. denjenigen Personen zu garantiren, die zuerst in Chile Werke zur rationalen Goldgewinnung anlegen.

Litterarisches.

San José-Schildlaus. In der soeben ausgegebenen Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau giebt der bekannte Entomologe Freiherr von Schilling eine genaue Beschreibung der S. José-Schildlaus die auch in Bilden in allen Stadien ihrer Entwicklung dargestellt ist. Herr von Schilling stellt fest, daß auch Früchte von der Laus befallen werden und giebt die Abbildung eines befallenen Apfels und einer Birne. Nachdem er die ungeheure Gefahr, die Deutschland durch die Einführung der Laus droht, geschildert, auch die Erkennungszeichen der Laus ausführlich besprochen, kommt Freiherr von Schilling zu dem Resultat, daß die getroffenen Maßregeln der Reichsregierung gegen die Einschleppung der José-Schildlaus aus Amerika nicht genügen und plaidirt für eine völlige Abschließung vom amerikanischen Marke. Interessenten können die Nummer der Wochenschrift gegen Einsendung von 15 Pfennigen in Briefmarken vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. Oder portofrei beziehen. —

Georgenäum.

Donnerstag, den 24. Februar, abends 8 Uhr, **Öffentlicher Vortrag** von Herrn Oberstlieutenant Gessler über das Thema: „**Unter fremden Fahnen**“, Kriegerbilder aus dem Anfang unseres Jahrhundertts. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein der Aufsichtsrat des Georgenäums.

Landw. Bezirksverein Calw.

Es ist beabsichtigt, holländische Torfstreu anzukaufen und an die Mitglieder abzugeben. Die Abgabe erfolgt Ballenweise, in Ballen von 2 bis 3 Zentnern. Der Preis pro Centner kommt franco Calw auf ca. 1 M. 60 J. zu stehen. Die Mitglieder werden ersucht, ihren Bedarf spätestens bis 28. Februar bei dem Unterzeichneten anzumelden. Calw, den 18. Februar 1898. Vereinssekretär F e c h t e r.

Reklameteil.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Meter japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Privats porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verdingung der Jahresbahn- und Hochbauarbeiten auf der Bahnstrecke Calw—Pforzheim—Wildbad.



Die Bauarbeiten und Lieferungen für die Unterhaltung des Bahnkörpers nebst Zubehörenden, sowie sämtlicher Bahn- und Dienstwohngebäude in der Zeit vom 1. April 1898 bis 31. März 1899 sind im Weg des schriftlichen Angebots zur Ausführung zu verdingen.

Leistungsfähige Unternehmer werden hiemit eingeladen, von den Boranschlägen, der Preisliste und dem Bedingnißheft bei der unterzeichneten Stelle oder den Bahnmessern in Neuenbürg und Hirsau Einsicht zu nehmen und ihre mit neueren amtlichen Zeugnissen über Längigkeit und Vermögen zu belegenden schriftlichen Angebote, welche in Prozenten der Boranschlagspreise ausgedrückt sein und die zu übernehmenden Arbeitsgattungen deutlich und getrennt enthalten müssen, versiegelt und entsprechend überschrieben spätestens auf den Zeitpunkt der Eröffnung

Samstag, den 5. März 1898, vormittags 8 Uhr, dahier einzureichen. Nachgebote werden nicht berücksichtigt. Pforzheim, den 21. Februar 1898.

K. W. Eisenbahnbetriebsbauamt.

Schildwirtschafts-Verkauf.

Die Witwe des Kronenwirts Paul Weiß in Calw bringt am **Mittwoch, den 2. März 1898, vormittags 11 Uhr,**



ihre Wohn- und Wirtschaftsgebäude, auf dem Marktplatz gelegen, letztmals zur Versteigerung. Auf dem Gebäude ruht dingliche Schildwirtschaftsgerechtigkeit, daselbe ist vermöge seiner Lage für den Betrieb einer Wirtschaft günstig gelegen, ebenso für den Betrieb der Metzgerei, wofür die erforderlichen Einrichtungen vorhanden sind. Dieses Anwesen ist angekauft zu 18,000 M.

Calw, den 21. Februar 1898.

Stadtschultheiß Gaffner.

Revier Calmbach.

Stangen-Verkauf



am **Mittwoch, den 2. März 1898, mittags 12 Uhr,** auf dem Rathaus in Calmbach, aus den Staatswaldungen Mördergrube, Brantenstich, hinterer Brand und Langenackerreich des Distrikts Eiberg und Dachsbau, Distrikts Heimenhardt:

Weiß Fichten, mit wenig Tannen in getrennten Losen: 130 Baustangen I.—IV. Kl., 420 Hagstangen I. bis IV. Kl., 3200 Hopfenstangen I. bis III. Kl. und 7750 IV.—V. Kl., 7700 Rebstöcke, 970 Bohnensteden; ferner 60 buchene Spannbengel und 140 dto. Ruthen, 2 eichene Wagnerstangen.

Auszüge sind beim Kameralamt Neuenbürg erhältlich.

Fahrnis-Verkauf.

Am Mittwoch, den 2. März 1898, und den folgenden Tag, je von vormittags 9 Uhr an, kommt die vorhandene Fahrnis in der Verlassenschaftsache des verst. Karl Thomas Seitter, Kaufmanns hier, zur öffentlichen Versteigerung und zwar:
am Mittwoch:
Gold und Silber, Bücher, Mannsleider, Frauenleider, Betten und Leinwand,
am Donnerstag:
Küchengefäß, Schreinwerk und allerlei Hausrat.
Bad Teinach, 22. Febr. 1898.
R. Amtsnotariat.
H. Büchelen.



Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am Samstag, den 26. ds., eine junge trachtige Kuh gegen Barzahlung. Zusammenkunft mittags 1 Uhr unter dem Rathaus.
Biedermann, Gerichtsvollzieher.



Nickhalden.

Jagdverpachtung.

Am Donnerstags, den 3. März d. J., nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Gemeindegagd auf eine weitere Periode auf dem Rathause verpachtet.
Gemeinderat.



Die Stiftungspflege Weltenschwann, Javelsteiner Seite, hat

700 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% auszuleihen.
Stiftungspfleger Kusterer.

Neuenbürg.

Steinbefuhr-Vergebung.

Am Dienstag, den 22. Februar d. J., mittags 12 1/2 Uhr, wird auf dem Rathause zu Liebenzell die Befuhr von 37 ebn blauem Muschelfalk auf die Straße von Liebenzell nach Schömberg, Markung Ober- und Unterlengenhardt, vergeben.
Den 18. Februar 1898.
Oberamtspflege.
Käbler.

Privat-Anzeigen.

Ernst Kugel
Fanny Mächler
Verlobte.

Calw. Berg. Calw.

Teinach.

Nächsten Sonntag, den 27. Febr., nachmittags 3 Uhr,



Monatsversammlung des

Kriegsvereins bei Kamerad Pfommer.
Der Ausschuss.

Lehrlinge,

zwei, die sich im Ringsack tüchtig ausbilden können, werden bei hohem Lohn angenommen von

Eduard Laux,
Pforzheim, Leopoldstr. 16.

Nächste Woche bacht Langenbrekeln Bäder Bad.

Thomasmehl Superphosphat

ist eingetroffen bei
Emil Georgii.

Schürzen,

Bier- und Trägerschürzen,
Kinderschürzen,
einfache Bengleschürzen,
Arbeiterchürzen,
ferner

seidene Tücher und Brochen

in großer Auswahl bei billigt gestellten Preisen, empfiehlt

W. Entenmann,
Biergasse.

Einige Hundert reine, 1 l haltende Mineralwasserfrüge

gibt billigt, einzeln oder im Ganzen, ab
Calw. Th. Wieland.
Alte Apotheke.

Jungen Mädchen und Fräulein

ist Gelegenheit geboten, an einem Unterricht in kaufm. Buchführung und Correspondenz gegen mäßige Vergütung teilzunehmen.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Einem verehrl. Publikum von Calw und Umgegend empfehle hiemit meine neueste

Musterkarte

in Damenkleiderstoffen zu gefl. Benützung.
Eine große Partie

Zigarette

gebe zu billigen Preisen.
Nane Schable,
Badgasse.

Die von Fräul. Zahn eingeführten Lebenswecker

sind auch bei mir zu haben. D. D.



Ein ganz vorzügliches

Pianino,

so gut wie neu, in nutz., matt und blank, sowie ein gleich gutes in schwarz, habe ganz billig und unter jeder Garantie zu verkaufen.

J. F. Ackermann,
Pianofabrik,
Stuttgart, Reinsburgstr. 21.

Aepfel! Aepfel!

zur Mostbereitung

getrocknete amerikanische Apfelstücke in Säcken 18 M. von 50 Kg. der Zentner unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Größere Posten billiger. Gebrauchs-Anweisung umsonst.
Robert Hallmayer, Stuttgart, Rosinen- und Aepfel-Großhandlung.

Vortrag im ev. Vereinshaus

Mittwoch, 23. Februar, abends 8 Uhr, von Pastor Rochat, über: die Evangelisation in Belgien.
Der Vortrag wird durch Lichtbilder veranschaulicht werden. — Das Opfer ist für das dortige Coangelisationswerk bestimmt.

Bezirks-Handels- & Gewerbe- Verein Calw.

Nach Beschluß des Ausschusses findet am Samstag, den 26. Febr., abends 8 Uhr, bei J. Dreiß, Bierbrauerei, die jährliche

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

- I. Jahresbericht von dem Vorstand.
- II. Rechenschaftsbericht des Kassiers.
- III. Neuwahl des Vorstandes und der Hälfte des Ausschusses.
- IV. Vortrag über das Krankenlohnwesen event. Gründung einer freiwilligen Hilfskasse in Calw. Referent: Herr H. Haag, Kaufm.
- V. Stellung von Anträgen durch die Mitglieder.

Bei der Wichtigkeit von Punkt IV der Tagesordnung laden wir unsere Mitglieder mit der Bitte um vollständiges Erscheinen ein.

J. A. S. Ausschusses:

Der Vorstand: Spöhrer.

Veteranen- und Militär-Verein.



Die beiden Vereine feiern gemeinschaftlich am Freitag abend 8 Uhr im Gasthaus zur „Schwane“ das Geburtsfest Sr. Majestät d. Königs, wozu die Mitglieder, sowie Freunde der Sache eingeladen werden.



Vorstand
Seeger.

Vorstand
Essig.



Militär-Verein Hirsau.

Freitag, den 25. Februar, abends 7 Uhr
Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs im Gasthof z. „Schwane“.

Unsere verehrl. Mitglieder sowie Freunde des Vereins sind zu dieser Feier freundl. eingeladen.

Der Ausschuss.

Darlehenskassen-Verein Holzbronn O.-A. Calw

eing. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.

Bilanz pro 1897.

VI. Geschäftsjahr.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	M 636. 43.	Guthaben der Zentral-	
Ausstände bei Inhabern		lasse	M 6306. 72.
laufender Rechnung	925. —	Anlehen	20 753. 90.
Darlehen	23 096. 46.	Geschäftsguthaben der	
Güterziele	3 746. 96.	Mitglieder	1 677. 05.
Stückzinsen	753. 03.	Reservefond	309. 32.
Wert des Mobiliars	270. —	Reingewinn des Vorjahrs	221. 53.
Wert der Immobilien	140. —	Stückzinsen	232. 30.
Sonstiges	91. 21.		
	M 29 659. 09.		
Davon ab Passiva	29 500. 82.		
Ergiebt für heuer Gewinn	158. 27.		M 29 500. 82.

Im Laufe des Jahres 1897 sind dem Verein beigetreten 4 Mitglieder; ausgetreten durch Tod 1 Mitglied.

Die Zahl der Mitglieder beträgt am 31. Dez. 1897 61.

Holzbronn, den 19. Febr. 1898.

J. B.:

Vorsteher: Rothfuß. Rechner: Härdter.

Darlehenskassenverein Breitenberg.

Bilanz pro 1897.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	M 633. 91.	Guthaben der Ausgleich-	
Ausstände bei Inhabern		stelle	M 723. 36.
laufender Rechnungen	810. —	Anlehen	4 210. —
Darlehen	3 480. —	Geschäftsguthaben der	
Stückzinsen	28. 83.	Mitglieder	240. —
Sonstiges	328. 38.		
	M 5 281. 12.		
Davon ab Passiva	5 173. 36.		
Ergiebt für heuer Gewinn	107. 76.		

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1897: 64; eingetreten 0, ausgetreten 0.
Gesamtumsatz 19 966 M 63 J.

Breitenberg, den 21. Februar 1898.

Vorsteher: Strauß. Rechner: Greule.



und ladet hiezu freundlichst ein

Am Samstag, den 26. Februar, hält

Metzelsuppe

F. Maier z. Schwane.

Sirsaun.

freitag Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs
im Gasthof z. Rössle.

Auschanf von hellem und dunklem Bier
aus der G. Widmaier'schen Brauerei in Magstadt.



Metzelsuppe.

Gute reine Weine.

Hiezu ladet ergebenst ein

K. H. Bilharz.

Beschäftsempfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publikum von Stadt und Land die
ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich seit einigen Monaten wieder hier
niedergelassen habe.

Da ich durch langjährige Erfahrungen in feinen Maßgeschäften als Zu-
schneider thätig war und daher im Stande bin, allen Anforderungen zu ent-
sprechen, so sehe ich unter Zusicherung für guten Sitz und solide Arbeit gütigen
Zuwendungen ergebenst entgegen.

Achtungsvoll

F. Krämer, Schneidermeister,

Calw, Lederstr. Nr. 154.



F. Quast, Holzhandlung, Pforzheim,

Brettenerstraße 6, empfiehlt sein großes Lager in
Pitdpine und Nordischen Fußbodenriemen,
sowie allen in- und ausländischen Möbelwaren.

MAGGI

als bestes Suppenverbesserungsmittel, verdient die Be-
achtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig
jede Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt
ist, überraschend gut und kräftig zu machen und ist zu haben bei

Ferd. Thumm in Sirsaun.



Eine gut haltene
**Schneider-
Nähmaschine,**

sowie ein dreirädriger
Kinderwagen

sind billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Javelstein.

Unterzeichneter sucht einen
Lehrling

sofort oder nach der Konfirmation.
Schneidermeister Gall.

Auch hat der Obige 25 Zentner sehr
schönes mit dem Flegel gedroschenes

Haberstroh

zu verkaufen.

Schwemmsteinfabrik

älteste, Phil. Gies, Renwied,
liefert billigst gute Waren.

Ia. Mostrosinen

empfehlen zu dem billigen Preise von
25 Mt. 17 per Zentner
C. W. Maier, Cannstatt,
Telefon Nr. 241.

Bäckerlehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher ehrlicher Junge wird
unentgeltlich in die Lehre genommen.
Näheres bei Karl Buhl, Schreiner.

Zur Konfirmation empfehle

Gesangbücher

in schönster Auswahl zu billigen Preisen.

Carl Bub, Buchbinder.

Hosenträger,

Kragen,

Mandnetten,

Vorhemden,

Cravatten

in den neuesten Mustern empfiehlt

W. Entenmann,
Biergasse.

Alt Gußeisen,

Ofen- und Maschinenguß,
kaufen stets zu höchsten Preisen

Gebrüder Benekiser,

Eisenwerke,
Pforzheim.

Hausverkauf.

Meinen Hausanteil mit
zwei freundlichen Wohnungen,
Keller- und Holzplatz, sehe
ich dem Verkauf aus und
kann jeden Tag ein Kauf mit mir ab-
geschlossen werden.

G. Sinkenheil, Schreiner.

Lehrlingsgesuch.

Einem wohlherzogenen Jungen nimmt
in die Lehre

Calw. **Friedrich Erhardt,**
Schneidermeister.

Gärtnerlehrlings- Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust
hat, die Gärtnerei zu erlernen, findet
gute Lehrstelle. Alles frei, sowie noch
etwas Taschengeld. 1. Jahr 12 M.,
2. Jahr 24 M., 3. Jahr 36 M.

Gottlieb Jung,

Handelsgärtner,
Pforzheim.

Kinderwagen

mit neuem Verdeck hat billig zu verkaufen
F. Bollinger
bei D. Herion, Badgasse.



Calw. Fruchtpreise am 19. Februar 1898.

Getreide- Gattungen	Vor- lger Rest	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Betrag	Zeu- tiger Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höchst- Preis		Mittler- Preis		Nieder- ster Preis		Bet- kaufs- Summe	Ergen den vor. Durch- schnitts- preis	
						M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	2	2	4	2	2	9	50	9	50	9	50	19	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	32	79	111	86	25	7	60	7	53	7	50	647	40	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	7	40	47	29	18	7	—	6	52	6	20	189	10	10
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	41	121	162	117	45	—	—	—	—	—	—	855	50	—

Schrammmeister W. Schwämmle.

Druck und Verlag der K. Oelshläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Aufforderung.

Derjenige, welcher sich am verg. Sonns-
tag bei der Hochzeit in Althengstett
einen neuen Heberzieher durch ab-
sichtliche Verwechslung angeeignet
hat, wird aufgefordert, denselben — bei
Vermeidung gerichtl. Verfolgung — un-
verzüglich bei Hrn. Wohlgenuth in
Althengstett abzugeben.

Ein möbliertes, freundlich gelegenes

Zimmer

wird für einen Herrn gesucht.
Angebote unter Preisangabe an die
Red. ds. Blattes erbeten.

Wohnung gesucht.

Eine kleine ruhige Familie sucht eine
freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern
samt Zubehör pr. 1. April. Off. unter
Chiffre W. 100 an die Expedition ds. Bl.

Sttenbronn.

Eine mit dem zweiten Kalb 35 Wochen



Fahrkuh

(Simmenthaler) sehr dem
Verkauf aus

Schulth. Erlenmaier.

Stammheim.

Verkauf.

1 gut erhaltenen Leiterwagen,
1 neuen Wendepflug samt Karren
und Egge,

1 noch gut erhaltene Futter-
schneidmaschine,

1 Wälzenfaß samt Pumpe,

1 Pflanzmühle,

1 Möstbütte,

2 noch gute Möstfaß,

1 Kreisfäße, zum Nutenhaken und

Schneidgerichten gerichtet,

2 Kleiderkästen

verkaufe ich am

Freitag, den 25. Februar,

mittags 1 Uhr,

und lade Liebhaber hiezu ein.

Jakob Furtmüller.

Ca. 10 Wagen Dung

hat abzugeben

Audler z. Hirsch,

Teinach.

Liebelberg.

800 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen geschliche

Sicherheit auszuleihen

Jakob Braun.

Der leidenden Menschheit

bin ich gerne bereit, ein Getränk (weder
Medizin noch Geheimmittel) unentgelt-
lich namhaft zu machen, welches mich
von langjährigen Magenbeschwerden,
Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung
befreit hat.

Th. Droyer, Hannover, Hallenhofstr. 3.